

**Gemeindebücherei:** Szenische Lesung der Württembergischen Landesbühne

# Lautstark Zugabe gefordert

**KETSCH.** Dort in Schlummerland, wo das Schlafen die mit Abstand wichtigste Tätigkeit ist, könnte es so schön sein. Denn nicht, wie lange, sondern wie gut die Menschen dort schlafen, ist entscheidend und deshalb haben sie zumeist einen klaren Kopf und sind freundlich gestimmt.

Einer schläft mit Abstand am besten von allen und darum wurde er auch zum König gewählt, doch ausgerechnet seine bezaubernde Tochter will sich ein ums andere Mal einfach nicht schlafen legen. Prinzessin Schlafittchen hat Angst vor bösen Träumen und so macht sich der Kö-

nig auf den Weg, eine Lösung zu finden. Die Geschichte vom Traumfresserchen, das Buch stammt von Michael Ende, hatte die Württembergische Landesbühne Esslingen als szenische Lesung mit in die Gemeindebücherei gebracht.

## Freude am Lesen fördern

Die Lust auf Bücher zu wecken, die Freude am Lesen zu fördern, ist das Anliegen der jungen Theatermacher und so kamen in der Reihe „Lesekiste“ am Montag die Erst- und Zweitklässler der Neurotschule in den Genuss der witzigen Inszenierung.

So oft werden es auch die beiden Schauspieler Diana Mayer und Torsten Hoffmann nicht erleben, dass die jungen Zuseher lautstark eine Zugabe fordern. Das Duo kam ganz augenscheinlich bestens bei den Grundschulern an. Kein Wunder, überzeugen Mayer und Hoffmann nicht nur in ihrer szenischen Arbeit, mit beeindruckender Kreativität und stimmlicher Vielfalt erwecken sie auch die Protagonisten des Stücks zum Leben und lassen dabei stets genügend Raum für die Phantasiewelt der Kinder. Die werden, sobald sie aufgefordert sind, selbst gerne aktiv, lassen es regnen, den Wind heulen und die Pferdehufe klappern.

Und der König? Er sorgt sich sehr um sein Töchterchen und macht sich auf den Weg, Hilfe zu holen. „Ich werde wohl niemals ein Mittel finden,“ glaubt er tieftraurig, doch die Rettung naht in Person eines wirklich seltsamen Wesens. Das Traumfresserchen findet böse Träume nämlich echt prima.

„Traumfresserchen, Traumfresserchen, komm mit deinem Hornmesserchen. Komm mit deinem Glasgäbelchen und sperr auf dein Schnappschnäbelchen“, rufen die jungen Zuschauer zum Ende des höchst vergnüglichen Stückes gemeinsam mit dem König und laden es somit ein, sich als Müllschlucker für böse Träume zu betätigen. Dann klappt es auch wieder mit der Nachtruhe.



Da haben böse Träume keine Chance: Diana Mayer und Torsten Hoffmann überzeugten im szenischen Spiel bei der Inszenierung „Das Traumfresserchen“.

BILD: MÜLLER

kr